

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 03.05.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

How I met my Father „Wer ist das eigentlich – mein Vater?“ mit Tobias Teichen

Die Bibel ist voller Bilder, damit wir eine Chance haben, den unsichtbaren Gott zu verstehen. Eines dieser Bilder ist das eines **Vaters**. Wie jetzt – ist Gott also ein Mann? Dazu lohnt sich ein Blick auf die erste Seite der Bibel: „So schuf Gott den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau schuf er sie“, steht in **1. Mose 1,27**. Der Mensch ist in seiner Weiblichkeit und Männlichkeit ein Ebenbild Gottes.

Gott selbst behauptet von sich, wie eine Mutter zu sein, z.B. in **Jesaja 49,15**: „Kann eine Mutter ihren Säugling vergessen? Bringt sie es übers Herz, das Neugeborene seinem Schicksal zu überlassen? Und selbst wenn sie es vergessen würde - ich vergesse dich niemals!“ Wusstest du, dass der hebräische Begriff **Barmherzigkeit** wörtlich „Gebärmutter“ bedeutet? Gottes Barmherzigkeit ist so umfassend, dass wir uns genauso sicher fühlen dürfen wie ein Baby im Leib der Mutter.

Dein Leben als Christ hat ein Ziel, nämlich in diese Vaterbeziehung hineinzukommen – und das nicht nur einmalig durch eine „Bekehrung“. In **Johannes 14,6** bezeichnet Jesus sich selbst als den „Weg“ (wieder ein Bild) und dass niemand zum Vater kommt, als nur durch ihn. Also ein Weg und kein Rastplatz! Christsein ist nicht statisch, und es geht auch nicht darum, auf den Himmel zu warten. Christsein bedeutet, aktiv mit Gott zusammen zu arbeiten und neues Land einzunehmen – das neue Land ist deine Beziehung zum Vater. Auf diesem Weg bleibst du dein Leben lang, und der **Heilige Geist** hilft dir dabei (**Johannes 14,16**).

Gottes Liebe hat eine besondere Eigenschaft: Sie ist **bedingungslos**. So wie Eltern ihr Neugeborenes über alles lieben, obwohl das kleine Geschöpf nur essen und schreien kann, so ist Gott begeistert von dir. In einer solchen Beziehung kannst du aufblühen und ohne Angst neue Schritte wagen. In einer solchen Beziehung wird aus religiöser Pflichterfüllung eine echte **Herzensveränderung** – weg von „ich muss“ hin zu „ich will“.

Smallgroup-Abend

Vertiefung – 30 min

Die Bibel ist voller Bilder, wenn sie uns Gott beschreibt. Im Johannes-Evangelium findet ihr die berühmten „**Ich bin**“-Sätze, wo Jesus sich unter anderem als **Weg** oder **Tür** bezeichnet, wie es auch in der Predigt vorkam. Es wäre cool, wenn ihr alle sieben Stellen einmal gemeinsam lest: „Ich bin...“

- 6,35 Brot des Lebens
- 8,12 Licht der Welt
- 10,7 Tür
- 10,11 Guter Hirte
- 11,25 Auferstehung und Leben
- 14,6 Weg, Wahrheit und Leben
- 15,1 Wahrer Weinstock

Anschließend könnt ihr euch darüber austauschen, welche Wirkung diese Verse schon auf euer Leben hatten. Gab es besondere Erfahrungen? Momente, in denen ihr sie „richtig“ verstanden habt? Haben sie eure Gottesbeziehung in eine neue Tiefe geführt? Lasst euch gegenseitig begeistern!

Diskussion – 45 min

In der Predigt wurde die Frage gestellt „Was wäre für dich der perfekte Vater?“ Hier könnt ihr alle zusammentragen: Einer von euch nimmt ein großes Blatt Papier und schreibt darauf die Eigenschaften, die ihm zugerufen werden. Danach überlegt ihr gemeinsam, ob ihr Gott jetzt schon so erlebt...

- Bei welchen Eigenschaften habt ihr noch Schwierigkeiten?
- Wo erfahrt ihr Gott vielleicht sogar „genau gegenteilig“?
- Welche Eigenschaft erlebt ihr immer wieder – welche noch gar nicht?
- Wo wünscht ihr euch, in eurer Gottesbeziehung einen Schritt weiter zu kommen?

Was ihr gerade tut, ist auch Thema im 3. Kapitel des **MOVE I Arbeitsbuchs** – nur noch viel intensiver. Auch die Beziehung zum leiblichen Vater spielt da eine wichtige Rolle. Wenn einige von euch dieses Arbeitsbuch noch nicht kennen, lohnt es sich sehr, hier reinzuschauen.

Wie wäre es, wenn ihr die anderen an den „Highlights“ eurer Beziehung zum Vater teilhaben lasst?

- Habt ihr ein Lieblingslied über Gott, den Vater (z.B. „Vater, ich komme jetzt zu dir“)?
- Wie redet ihr ihn an? Vater? Papa? Was macht das mit euch?
- Gab es einen besonderen Moment der Intimität mit dem Vater?

Reflexion – 30 min

Christsein ist extrem aktiv – zumindest nach Gottes Meinung. Wie ist das bei euch? Nehmt euch kurz Zeit, in der Stille darüber nachzudenken:

- Wie hat mein Christsein gestartet?
- Was (und wann) waren wichtige Schritte?
- Bin ich irgendwo stecken geblieben?
- Wo möchte ich Gott besser kennenlernen?

Anschließend könnt ihr euch darüber austauschen, welche Rolle Gott als Vater bei diesen Punkten gespielt hat? Oder dreht sich eure Gottesbeziehung mehr um Jesus, und ihr könnt mit dem Begriff „Vater“ gar nichts anfangen? Vielleicht auch durch negative Erfahrungen aus der eigenen Kindheit?

Praktischer Schritt – 15 min

Sollten Teilnehmer aus eurer Smallgroup noch nicht beim get-free gewesen sein, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, das zu planen. Ein Zitat aus der Predigt:

*„Das Kreuz führt dich in eine andere Dimension.
Dieses Neue ist die Vaterbeziehung zu Gott.“*

Wir brauchen eine gute Grundlage in unserem Glaubensleben, und die Beziehung zum Vater ist dabei ein wichtiger Schlüssel. Der **get-free-Workshop** und die **MOVE I + II Arbeitsbücher** wurden entwickelt, um euch darin zu unterstützen.

Nächste Woche geht's weiter mit der Frage: „Für was brauche ich eigentlich einen Vater?“ Seid gespannt....!